

1. Jahresbericht  
2009







Grüß Gott!

Das Wegscheider Kulturbrett e.V. wurde am 28.03.2008 im Café/Pension Würfl gegründet.

In der ersten Jahreshauptversammlung, die am 21. November 2009 statt fand, konnte Vorsitzender Franz Schuster von einem aktiven Veranstaltungsreigen berichten.

Dabei sah man sich anfangs schier unlösbaren Aufgaben gegenüber, als z.B. die Bühnenanweisung für den Auftritt von Sigi Zimmerschied eintraf, nach welcher der Haiböcksaal mit Bühnentechnik hätte vollgestopft

werden müssen. Jedoch zeigte sich schnell, dass Bühnenanweisungen ebenso strikt einzuhalten sind, wie die 10 Gebote. Mit dem Auftritt von Zimmerschied hatte das Kulturbrett gleich mal einen vollen Saal und dem damit einhergehenden Motivationsschub. Was dann bei der zweiten Veranstaltung, dem Konzert mit dem „Dave-Bailey-Quartett“ auch absolut nötig war, als das Haus des Gastes fast leer war, indessen der nachfolgende Frühschoppen im Cadro gerammelt voll, nur leider konnte das Kulturbrett dort keinen Eintritt kassieren, eine teure Lehreinheit.

Der Burghausner A-Capella-Chor „Die Konradis“ brachte internationales Flair und ein begeistertes Publikum in den Pfarrsaal. Spitzen-Kabarett mit tollem musikalischen Einlagen brachte Josef Brustmann mit „Schöner Land in Sicht“, jedoch konnte das Honorar mit den Eintrittsgeldern erneut nicht erwirtschaftet werden und das Kulturbrett wäre wohl in arge Finanznot geraten, hätten sich nicht gleich nach der Gründung zahlreiche Sponsoren gefunden, welche die kulturelle Arbeit kräftig unterstützen. Deshalb dankte Franz Schuster ganz besonders auch den Sponsoren für ihr Engagement zur Förderung der Kultur in Wegscheid. Trotz des nassen Wetters wurde „Sommer Swing“ auf dem Donaubauerhof in Karlhäuser ein herrliches Sommernachtskonzert mit der Passauer Bigband.

Ein leichtes Spiel waren die Wellküren. Das Kabarett-Frauentrio füllte den Saal im Haus des Gastes, sowie die arg gebeutelte Vereinskasse und lieferte ein tolles Feuerwerk an bissigen Pointen. Es folgte der Gospelchor „New Spirit“ aus Hauzenberg, der ebenfalls im Haus des Gastes internationales Musicalflair zauberte. Die Dichterlesung beim Rammer mit dem Passauer Lyriker Friedrich Hirschl setzte einen leisen und sehr feinen Zwischenpunkt bevor das „Herbert-Pixner-Projekt“ atemberaubende Volks- und Weltmelodien in den Haiböcksaal zauberte und eine Publikumsschar anzog, die von weit her nach Wegscheid reiste, um diese Ausnahmeformation sehen und hören zu können.

Das Kulturbrett freut sich sehr über den gelungenen Start als neuer Verein.

# Rückblende

## Erfolgreiche Gründung

Am 28. März 2008 wurde im Gasthaus Rammer das Wegscheider Kulturbrettl gegründet. Der neue Kunst- und Kulturverein hat sich die Förderung des künstlerisch-kulturellen



v.l. Schriftführerin Andrea Rammer, Vorsitzender Franz Schuster, Kassier Markus Beck

Angebots im Wegscheider Land zur Aufgabe gemacht. In der Gründungsversammlung wurde die offizielle Gründung vollzogen und eine Vereins- sowie eine Beitragsatzung beschlossen. Die Wahl der Vorstandschaft erbrachte folgende Ergebnisse: Zum ersten Vorsitzenden wurde Franz Schuster gewählt, mit dem Amt des Stellvertreters wurde Thomas Kainberger betraut, Kassier wurde Markus Beck und zur Schriftführerin wählte die Gründungsversammlung Andrea Rammer. Schließlich wurden Monika Donaubauer und Max Seibold als Kassenprüfer gewählt. Am 8. Juni erfolgte die Eintragung ins Vereinsregister. Damit ist das Wegscheider Kulturbrettl nun offiziell ein eingetragener Verein.

## www.kulturbrettl.de

Das Internet ist ein unverzichtbares Medium, will man Veranstaltungen publik machen. Hier konnte das Kulturbrettl auf den Vorsitzenden bauen, der sich beruflich mit diesem Thema beschäftigt und dem Kulturbrettl einen ansprechenden und funktionellen Internetauftritt verpasste. Der Internetauftritt wurde auch gleich mit einem Online-Modul für den Ticket-Verkauf erweitert. Ein Schritt, der sich seither schon zigital bewährt hat. So wurden für den Auftritt des „Herbert-Pixner-Projekts“ über 80% der Eintrittskarten online bestellt.



## Sigi Zimmerschied: „Hirnrisse“

Die erste Veranstaltung des Kunst- und Kulturherbstes war gleichzeitig auch die erste große Veranstaltung des Kulturbrettl und der erste Auftritt von Sigi Zimmerschied im Wegscheider Land. Trotzdem fieberten die Organisatoren des Kulturbrettl dem Abend entgegen, die Bühne wurde mit schwarzem Tuch gestaltet, Tontechnik und Beleuchtung organisiert, aber die große Frage war, ob die Besucher kommen würden. Eine unbegründete Sorge, wie der Abend gezeigt hat. Etwa 150 Kabarettfans füllten den Halböcksaal fast bis auf den letzten Platz. Vorsitzender Franz Schuster brachte seine Freude über den gelungenen Auftakt in seinen Grußworten zum Ausdruck. Viele fleißige Helfer trugen zum Gelingen bei. Einen besonderen Dank verdiente Anna Schuster, die den Bühnenvorhang genäht hatte. Auch Sigi Zimmerschied war von der Bühne, dem Ambiente im Halböcksaal und dem Wegscheider Publikum begeistert und riss die Gäste in seine schizophrene Welt hinein. Ein Amerikaner schoss sich 12 Stahlstifte in den Kopf ohne bleibende Schäden. Nägel im Hirn als Zeichen der Glückseligkeit. Auch das Publikum teilte Zimmerschied in vernagelte Kategorien ein und ließ es Teil seiner Handlung werden. Unvorstellbar, welche Energie Sigi Zimmerschied in den Zuschauerraum hineinschleudern kann und wie er das Publikum außer Atem bringt. Schön, wenn man über sich selber lachen kann und das musste oder durfte man oft. Jedoch bekamen auch die großen anderen ihre Hirnrisse, von Politik über Kirche bis zur Wirtschaft. Phantastisch, wie Zimmerschied dabei den Kern der Wahrheit immer wieder aufzeigte. Mit anhaltendem Applaus dankten die Wegscheider Sigi Zimmerschied für seine herausragende Darbietung.



## Dave-Bailey-Quartett gastiert in Wegscheid

Im Rahmen des Wegscheider Kunst- und Kulturherbstes engagierte das Wegscheider Kulturbrettl das Dave-Bailey-Quartett. Die vier Herren verführten das Publikum im Haus des Gastes nach New Orleans. Die Jazz-, Blues und Swingmelodien waren einfach mitreissend und häufiger Zwischenapplaus belohnte das Quartett für seine Soli, die dem Jazz diesen besonderen Reiz schenken. Am Piano und der Zugposaune brillierte Dr. Andreas Promesberger, seine Finger vollführten Teufelstänze über die Klaviatur des E-Pianos und meisterhaft verzauberte er die Zuhörer mit seiner Posaune. Werner Güntner spielte seinen 3/4-Kontrabass mit unheimlicher Freude und Virtuosität, ein Augen und Ohrenschmaus, dem das Publikum gerne Tribut zollte. Gerhard Rehmann



sorgte mit Banjo und Gitarre für diesen unverwechselbaren Südstaatensound. Dass er nur „aushilfsweise“ dabei war, konnte man beim besten Willen nicht erkennen, dementsprechend erhielt er viel Spontanapplaus für seine Improvisationen. Dave Bailey und seine Klarinette, das muss man einfach erlebt haben. Sein Spiel, seine Energie, die Körpersprache und das Feuer, das er in das Quartett und damit zu den Zuschauern bringt, machte diesen Abend mit dem Dave-Bailey-Quartett zum unvergesslichen Erlebnis. Lediglich die Besucherzahl hätte schon allein wegen des Mottos größer sein müssen. Großer Dank gebührt Max Kinateder, Wirt im Haus des Gastes, der die Übernachtungskosten für Künstler mit Ehefrauen übernahm. Am darauffolgenden Samstagvormittag spielte das Dave-Bailey-Quartett zum Jazz-Frühschoppen unplugged im voll besetzten Café Cadro auf und sorgte erneut für ein begeistertes Publikum.

## A-Capella-Chor „Die Konradis“

Für die Konradis wurde der Pfarrsaal zum Konzertraum umgebaut. Bühnenhintergrund und Lichttechnik sorgten für das passende Ambiente. Die Gästeschar beschränkte sich auf gut 40 Personen, was sich jedoch die Konradis nicht anmerken ließen, sie gestalteten einen sehr amüsanten und hoch-

musikalischen Abend. Natürlich durften Lieder wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Am Sonntag will mein Süßer mit mir Segeln gehn“ nicht fehlen, die 8-köpfige Truppe brachte aber vorwiegend moderne Songs, wie „Männer“ von Herbert Grönemeyer, einige Titel von den Ärzten und den Prinzen, sowie Ohrwürmer von „Caravan of Love“ bis „Nightshift“ letzteres allerdings in einer ganz eigenen



Textfassung. In der Pause gab es ganz im Theaterstil Sekt, Wein und Mischgetränke, dazu Kanapees und Fruchtspieße, die sich großer Nachfrage erfreuten. Karolina Schuster und Andrea Ramer hatten sie zubereitet. Der lange Applaus war mehr als verdient. Dass sich die Konradis darüber freuten, zeigten sie anschließend am Buffett, wo sie im Gang des Pfarrheims noch zahlreiche Lieder zum Besten gaben.

## Kabarett „Schöner Land in Sicht“ mit Josef Brustmann

„Diesen Saal schaffe ich ohne Tontechnik!“ legte Josef Brustmann fest, als er in den Haiböcksaal kam und legte sich sodann kräftig ins Zeug mit einem Wortwitz, dem man rasch folgen musste, um nicht auf der Strecke zu bleiben und hämische Hiebe zu ernten. „Was sagt der Tod, wenn er beim Totengräber anklopft?“ „Wer andern eine Grube gräbt ...“ Die Tiefen des Lebens, die Abgeschiedenheit des Bayerischen Waldes - welche Brust-



mann außerhalb des Programms sehr toll fand und bald mal für eine Kreativpause nutzen will - natürlich auch die Politik in Bayern und darüber hinaus. Seine Figuren nahm er aus seinem Wohnort Wolfratshausen mit, das ja zum Wallfahrtsort avancierte, obwohl man nach Edmund Stoiber keine einzige Straße benannt hat, nicht mal eine Sackgasse. Der rasche Wechsel im höchsten bayerischen Wahlamt, vieles beleuchtete Brustmann mal von einer anderen Seite. Hinüber ging's über den großen Teich zu den Indianern, die leider

ausgerottet wurden und man weiß immer noch nicht von wem. Brustmann griff natürlich auch auf seine vielfachen musikalischen Talente zurück und begleitete sich selbst auf Zither, Gitarre, Knopfharmonika und Keyboard, die der frühere Musiklehrer natürlich meisterhaft beherrschte. So gestaltete Josef Brustmann den Abend nicht nur für das intellektuelle Gemüt mit scharfen Pointen, sondern lieferte Musikgenuss auf hohem Niveau, wobei eines das andere stets einbezog. Einzig schade, dass der Haiböcksaal nicht voll war, doch wer sich dieses Kabarettelerlebnis entgehen ließ, ist selber Schuld. Josef Brustmann jedoch belohnte die Gäste mit einem 2 1/2-Stündigen Programm und Zugaben und bedankte sich schließlich für den (so er selbst) berechtigten und langen Applaus.

## Die Wellküren

Die drei Well-Schwestern, Moni, Burgi und Bärbi zogen alle Register bei ihrem Gastspiel in Wegscheid. Es war schon eine Zitterpartie, sagte Franz Schuster, Vorsitzender vom Wegscheider Kulturbrett, ob die Veranstaltung genügend Besucher anziehen würde, schließlich ist der Saal im Haus des Gastes nicht so leicht zu füllen. Der Vorverkauf



verlief ein wenig zu ruhig. Doch die Abendkasse füllte den Saal bis auf den letzten Platz. Dass es in Wegscheid schon ein wenig ruhig zugeht, als sie Samstag nachmittags durch den Ort fahren, überraschte die drei Damen, einzig ein Hund überquerte die Straße. Dann ging es deftig zur Sache. Kaum etwas blieb vor dem Spott verschont, schon gar nicht Angela Merkel, die man vermutlich nur als Frauentrio dermaßen verreißen darf. Auch der Bayerische Ministerpräsident

darf sich wappnen, denn die Moni wird gegen ihn als Ministerpräsidentin kandidieren, weil man ja da gar nicht gewählt werden muss - „leichter geht's nicht!“ Sie trieben's in vielen Bereichen auf die Spitze und erfüllten den Saal mit Lachsalven. Frech und virtuos hielten sie die Stimmung hoch, mit feiner Stubenmusik, nach Burgis Erscheinung oder groovigen Rhythmen, zu denen so manches „brave“ Volksmusikstück sich entwickelte. „Ein

Hackbrett ist halt doch kein Schlagzeug“ quittierte Moni, als beim Rappen eine Saite riss. Sie haben’s einfach drauf und lassen sich nicht verbiegen. Reden, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist und mit einem Schwall, der manchmal an einen Wasserfall erinnert. Die Wellküren spielten mit vollem Einsatz, das quittierte denn auch das Publikum mit häufigem Szenenapplaus und einem kräftigen Schlussapplaus, dem natürlich Zugaben folgten.

## Sommer Swing

Die Freiwillige Feuerwehr und das Wegscheider Kulturbrettl hatten zum swingenden Sommerabend auf den Donaubauehof in Möslberg geladen und viele Gäste aus nah und fern waren der Einladung gefolgt. Bereut hat es sicher niemand, denn was an diesem



Abend geboten wurde, hatte Spitzenniveau. Der Donaubauehof liegt idyllisch abgeschieden in der Gemeinde Wegscheid. Der Verleger Gunter Murzin hat die Gebäude gründlich renoviert und den Hof mit viel Liebe zum Detail gestaltet. Als frisch gebakenes Mitglied im Wegscheider Kulturbrettl, stellte er seinen Hof für diesen musikalischen Sommergenuss zur Verfügung. Der OpenAir Veranstaltung macht jedoch das Wetter einen gründlichen Strich durch die Rechnung.

Bei Temperaturen unter 10° und regelmäßigen Schauern musste Sommer-Swing in die große Reithalle vom Donaubauehof verlegt werden. Die wurde von der Feuerwehr Möslberg auf Hochglanz poliert und richtig festlich ausgestattet. Den festlich beleuchteten Hof konnten die vielen Besucher zumindest auf dem Heimweg bestaunen. Doch der konnte warten, denn viele Gäste waren der Einladung des Wegscheider Kulturbrettl gefolgt, was Vorsitzender Franz Schuster bei seinen Grußworten freudig bemerkte. Sein Dank galt aber vor allem dem Gastgeber Gunter Murzin und der Feuerwehr Möslberg, die als Mitveranstalter Sommer-Swing erst ermöglichte. Star des Abends war das Passauer Jazz Orchester unter Leitung von Roger Jannotta. Die 18 Musiker boten Swing und Jazz vom Feinsten. Die Halle erlebte und lebte diese Musik. Da musste man kein Jazz-Fan sein, um zu erkennen, das höchste Professionalität geboten wurde. Fasziniert folgte die Gästeschar dem Orchester durch die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts. Die Big Band setzt sich aus professionellen Musikern, Lehrern an verschiedenen Musikschulen, Musikpädagogen, Musikstudenten und begabten Amateuren des ostbayerischen und oberösterreichischen Raums zusammen. Ein besondere Glanzlicht bot Jürgen Günther aus Passau, der im Mittelteil des Abends die Melodien mit professionellem Gesang bereicherte, dafür erntete er stehenden Applaus. Den verdiente und erhielt auch reichlich das Passauer Jazz Orchester für ihren wunderbaren Auftritt. Gunter Murzin dankte Gästen und Veranstaltern für diesen außergewöhnlichen Abend, wie ihn Möslberg noch nicht gesehen hat.

## NEW SPIRIT

Das Wegscheider Kulturbrett eröffnete den 2. Wegscheider Kunst- und Kulturherbst mit einem Konzert des Hauzenberger Gospelchors „NEW SPIRIT“ im Haus des Gastes. Zwar war der Saal nicht brechend voll, aber das Publikum beschenkte den Chor mit begeistertem Feedback. Chorleiter Klaus Wegerbauer hat den Gospelchor auf ein Niveau gebracht, das man auf großen Bühnen kaum besser hört. Das fängt natürlich schon bei der Liedauswahl an, die sich aus Filetstücken der Pop- und Musicalwelt zusammensetzt. Wenn dann „One moment in time“, „I will follow him“ oder „Operator“ auch noch meisterhaft vorgetragen werden, ist es kein Wunder, wenn das Publikum in den Rhythmus einfällt und sich mit stehenden Ovationen bedankt. Ein absoluter Genuss waren auch die Solopartien z.B. vom Wegscheider Edi Nebauer, die Dank professioneller Tontechnik durch den Saal schwingen und unter die Haut gingen. Perfekte Lichttechnik ergänzte den Hör- um den Sehgenuss. Bewundernswert war die perfekte Aussprache der durchwegs englischen Songtexte, hier wäre vielleicht ein einziger deutscher Titel eine nette Hommage an unsere Muttersprache gewesen. Unterstützung leistete die Chorband mit Schlagzeug, Drums, Keyboard, Bass- und E-Gitarre, Akustikgitarre, sowie Akkordeon. „NEW SPIRIT“ ist ein Aushängeschild unserer Region, es ist unglaublich, wie Klaus Wegerbauer diesen Chor im Griff hat. Wobei Griff nicht so recht passt, wenn man sieht, wie der Chorleiter die ganze Bühne beherrscht, das nicht nur psychisch, den Klaus Wegerbauer ist auf der ganzen Bühne präsent. Saust ganz nach rechts zu den Musikern und steht im nächsten Moment vorm Sopran. Ins Zeug gelegt hat sich auch das Team vom Restaurant im Haus des Gastes, das in der Pause im Foyer alle Gäste mit Speise und Trank versorgte.



## Wenn Bäume mächtig einen in der Krone haben

### Friedrich Hirschl zu Gast beim Kulturbrett!



Friedrich Hirschl machte keinen Hehl daraus, dass es nicht leicht ist, den Weg des Lyrikers einzuschlagen. Hier werden nicht tausende Bücher über den Ladentisch verkauft, dass man sich nach einem Erfolg satt zurücklehnen könnte. Nachthaus ist sein sechstes Buch, vom der kleinen Passauer Verlag Stutz gedruckt und in edles Leinen gebunden, wurde es gerade noch fertig, um einen Platz unter dem einen oder anderen Christbaum zu finden. Den hätte es auch wahrlich verdient, denn es ist ein literarisches Kleinod, das der Passauer Friedrich Hirschl in drei

Jahren geschaffen hat. Während heute vieles schnell und gedankenlos geschrieben wird, sind Hirschs Gedichte sehr kurz gehalten, reduziert auf das wenigste, das eigentliche. Jedes Wort wohl überlegt. Wortbilder, Aphorismen, Friedrich Hirschl ist ein Meister des Minimalismus. Das zeigte er auch bei seiner Lesung in Wegscheid. Ein Tisch mit Schreibtischlampe, ein Stuhl, ein Glas Wasser, den druckfrischen Gedichtband „Nachthaus“ vor sich und einen kleinen Stapel mit früheren Werken, vom vielen Lesen teilweise zerfleddert. Das Wegscheider Kulturbrettel hatte zur Autorenlesung in den Wintergarten des Café Rammer eingeladen, eine weitere Veranstaltung im Reigen des Wegscheider Kunst- und Kulturherbstes. Hirschl verzauberte den Raum, füllte ihn mit Natur. Er liebt die Natur, erzählte zwischen den Gedichten von seinen Streifzügen an Inn und Donau und ließ die Zuhörer an den wortgewordenen Ernten teilhaben. Hirschl führte durch die Jahreszeiten mit der sich wandelnden Natur. Von Frühlingsträumen, die in Bäumen blühen zum Sommer mit heißen Sonnentänzen, hin zum stürmischen Herbst „Die Bäume haben mächtig einen in der Krone, so wie sie schwanken“. Immer wieder haucht Hirschl der Natur menschliches Verhalten ein. Von den Jahreszeiten nahm Hirschl die gebannte Zuhörerschaft in den Abend und in die Nacht mit, den zweiten Teil seiner Lesung. Nach fast zwei fesselnden und kurzweiligen Stunden dankte das Publikum Hirschl mit langanhaltendem Applaus.

## Blus'n auf! - Das Herbert-Pixner-Projekt in Wegscheid

Das Wegscheider Kulturbrettel setzte den Schlusspunkt des Wegscheider Kunst- und Kulturherbstes mit einem Konzert des Herbert-Pixner-Projekts im „Gasthaus zum Goldenen Löwen“. Vor einem gut gefüllten Saal spielten die drei Musiker aus Süd-, Nord- und Osttirol etwa drei Stunden auf. Weit gereist waren nicht nur die Musiker, sondern auch viele Gäste. Ob aus Amberg, Schwandorf oder Erding, aus Schärding, Bad Leonfelden oder Freistatt, die Gäste nahmen weite Anreisen in Kauf, um zum Pixner-Konzert zu kommen. Unter den Gästen auch Martina und Willi Osterholzer von der „Hinterbauermusi“ aus Aigen am Inn, die heuer den „Zwiesler Fink“ gewonnen hatten, viele der Gäste blieben denn auch in Wegscheid über Nacht. Belohnt wurden alle mit einem Konzert auf höchstem Niveau. Neben eigenen Kompositionen wie dem „Blondinenwalzer“ oder dem



„Leckmicha Marsch“ wurden auch bekannte Jazzmusiker - etwa beim „Blues in B“ - interpretiert. Genauso abwechslungsreich wie die Musikstücke war die Moderation von Herbert Pixner. Durch seine natürliche und witzige Art flog sofort der Funke auf das Publikum über. Von Anfang an begeisterte das Trio

das Publikum, so dass bereits zwischen den einzelnen Stücken lange und enthusiastisch applaudiert wurde. Dagegen herrschte während der Darbietungen absolute Stille im Raum, dass man die berühmte Stecknadel hätte fallen hören und die stark wechselnde Dynamik der Musikstücke ausgezeichnet zur Geltung kam. Dies zeigte sich im Besondern bei sanfteren Melodien, wie dem irischen Solostück für die Harfe. Auch die drei Musiker waren nach dem Konzert vom Publikum, welches minutenlang und mit stehenden Ovationen die Darbietungen belohnte, begeistert. So gab das Trio – obwohl die weite Heimreise nach Bozen noch am selben Abend noch bevorstand – vier Zugaben. Das Herbert Pixner Projekt wird nach diesem großartigen und erfolgreichen Konzert sicherlich nicht das letzte Mal in Wegscheid aufgespielt haben, darin waren sich sowohl die Musiker, als auch die Initiatoren des Kulturbretts einig. Schließlich gibt es bald die neue CD vom Herbert-Pixner-Projekt und die wird sich das Kulturbrettl gewiss nicht entgehen lassen. Selten eine Veranstaltung, die den Ruf Wegscheids so weit über die Grenzen des Wegscheider Landes hinausgetragen hat. Auf den Punkt gebracht hat es eine Wegscheider Konzertbesucherin: „Ich hätte mir nie gedacht, dass Volksmusik so fantastisch sein kann!“

## Die Presse

Ein großer Dank gebührt der „Passauer Neuen Presse“. Was nützen die besten Künstler, wenn niemand weiß, dass sie da sind. Zwar haben wir mit Plakaten und Flyern gearbeitet, unsere Homepage als Werbeträger eingesetzt, im Wegscheider Info Blatt auf unsere Veranstaltungen hingewiesen, trotzdem ist die Passauer Neue Presse ein Medium, das sehr viele Häuser erreicht und täglich gelesen wird.

Die Passauer Neue Presse hat alle unsere Veranstaltungen angekündigt und anschließend einen Bericht veröffentlicht. Damit hat die Passauer Presse sehr viel zum Erfolg unserer Veranstaltungen beigetragen.



# Kultur-Sponsoring

Veranstalter tragen ein hohes finanzielles Risiko. Die Kosten für Veranstaltungen sind enorm. Als Hauptposten schlägt natürlich die Gage für die Künstler zu Buche, aber auch Gema, Werbung, Eintrittskarten und Ausstattung verursachen Ausgaben.

Für einen neu gegründeten Verein ohne Startkapital ist es ziemlich schwierig, das finanzielle Risiko zu meistern. Geht die erste Veranstaltung in die Binsen, dann kommt das Aus schneller, als man es erwartet. Das war auch dem Kulturbrett klar. Hinzu kommt noch ein weiterer Gedanke: Es gibt Veranstaltungen, bei denen das Minus vorprogrammiert ist, so z.B. eine Autorenlesung. Aber auch solche Veranstaltungen bereichern unseren Alltag und sollten daher auch im Veranstaltungsprogramm stehen.

Also braucht das Kulturbrett finanzielle Hilfe. Schnell wäre man geneigt, auf finanzielle Zuwendungen von Seiten der Gemeinde zu hoffen, so wie das z.B. in Passau läuft, wo eine Event-Gesellschaft satte Verluste schreibt und diese aus dem Stadt-Säckel bezahlt werden müssen. Genau das wollte das Kulturbrett nicht. Deshalb überlegte man eine Alternative und entschied für Kultur-Sponsoring. Weil Sponsoren in der Regel Kaufleute sind, die einen Gewinn zu erwirtschaften haben, bot das Kulturbrett als Gegenleistungen Werbung für die Sponsoren an.

Fünfzehn Sponsoren meldeten sich spontan und stellten damit den finanziellen Grundstock für das reiche Veranstaltungsprogramm des Kulturbretts zur Verfügung.

**Das Sponsorenpaket kostet 120 € pro Jahr.** Da mit dem Sponsoring erst im 4. Quartal 2008 begonnen wurde, stimmten die Sponsoren zu, gleich für 1 1/4- Jahre das Kultur-Sponsoring abzuschließen, wodurch 2250 € als finanzielles Polster in die Kasse kamen.

Das Kulturbrett stellt die **Sponsorenlogos auf der Internetseite** dar und zwar als Bildwechsler auf jeder Seite und gesammelt auf der Sponsorensite.

Jede **Eintrittskarte** trägt auf der Rückseite alle **Sponsorenlogos**. Außerdem werden die Sponsoren auf den Plakaten aufgedruckt und mit **zwei großen Bannern zu beiden Seiten der Veranstaltungsbühne**, soweit die Künstler dies zuließen, was bisher ausnahmslos der Fall war.

Insgesamt also auch für die Sponsoren ein beachtliches Werbevolumen.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren sehr herzlich für ihre tolle Unterstützung, hoffen, dass sie uns weiterhin die Treue halten und mit ihrer Kulturinvestition zufrieden sind.

Sie haben einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Kultur in Wegscheid geleistet.

**Arnika Apotheke**  
Wegscheid



[www.arnikaapo.de](http://www.arnikaapo.de)

SCHREINEREI  EBENISTERIE

**STEFAN KURZBOECK**

[www.kurzboeck.de](http://www.kurzboeck.de)

*Natürlich leben  
im Alter*



[www.azurit-gruppe.de](http://www.azurit-gruppe.de)

AZURIT Seniorenzentrum Wegscheid  
Erbenseestraße 38 · 94140 Wegscheid  
Tel. 08592 93855-0 · Fax 08592 93855-53  
E-Mail: [seni@azurit-gruppe.de](mailto:seni@azurit-gruppe.de)

**Max Seibold**



MODE  
**Hankus**

Wegscheid am Marktplatz

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Modeteam



**Cafe-Pension**



**Würfl-Rammer**

**Wegscheider Kulturbrett!**

Wir danken unseren  
**SPONSOREN**

**HORNIG** Lederwaren  
Geschenke  
Steinschmuck

Wegscheid - Marktstr. 27 - Tel. 08592 / 265

 **OMNIS**  
FINANZPLANUNG

[www.o-fp.de](http://www.o-fp.de) - WEGSCHEID

PRÄBST  DRUCK  
120 JAHRE FAMILIEN  
TRADITION OFFSET UND DIGITAL

WEGSCHEID

  
**Stemplinger** *Fahrschule*

[www.fahrschule-stemplinger.de](http://www.fahrschule-stemplinger.de)



**Metzgerei  
Reichhart**

**KFZ-GRILLHÖSL**

Meisterbetrieb - Autoverleih - Abschleppdienst

[www.kfz-grillhoesl.de](http://www.kfz-grillhoesl.de)

 [franz-schuster.de](http://franz-schuster.de)  
Ich liefere Ihnen Lösungen

 **adro**

café - bar

# Wegscheider

## Jahres-Kultur-Ticket

2010

In Wegscheid tut sich kulturell sehr viel. Aber wer sich viel für Kultur interessiert, der muss für die vielen Eintrittskarten insgesamt tief in die Tasche greifen und vielleicht den Besuch der einen oder anderen Veranstaltung aus Sparzwang streichen, sehr zum Leidwesen der Veranstalter. Nun haben sich Musikfreunde, Männergesangverein, Volksschule und das Wegscheider Kulturbrettl zusammen getan und ein Wegscheider Jahres-Kultur-Ticket entworfen. Dieses Ticket ist Eintrittskarte für insgesamt 10 Veranstaltungen. Die Summe der Eintrittspreise für alle 10 Veranstaltungen beträgt 131 €, das Wegscheider Jahres-Kultur-Ticket kostet nur 79 €, das entspricht einem Preisvorteil von 40%. Das Ticket ist verleihbar, falls eine Veranstaltung mal nicht besucht werden kann, darf man das Ticket an Freunde und Bekannte weitergeben. Und die vier Initiatoren hoffen darauf, dass einige Jahres-Kultur-Tickets Platz unter dem Christbaum finden. Kultur zu schenken ist in der heutigen Zeit sicher eine sehr gute Idee. Das Wegscheider Jahres-Kultur-Ticket 2010 gibt es ab sofort im Rathaus.



Folgende Veranstaltungen sind im Wegscheider Kultur-Jahres-Ticket beinhaltet:

Termin	Veranstaltung	Veranstalter
29. Januar	Bruno Jonas „Bis hierher und weiter“	Kulturbrettl
27. Februar	Rudi-Zapf-Quartett „Zapf“nstreich“	Kulturbrettl
10. April	Da Huawa da Meier und I	Kulturbrettl
30. April	Kindermusical „Leben im All“	Volksschule
15. Mai	1. Wegscheider Maibock	Kulturbrettl
12. Juni	Die Bayerischen Löwen	Kulturbrettl
23. Juli	Von der Adria bis zur Donau	Musikfreunde
25. September	Kabarett: guentiger-sterben.de	Kulturbrettl
02. Oktober	Chormänner-Connection	Männergesangverein
20. November	Märchenoper „Hänsel & Gretel“	Muikfreunde

## Das Jahr 2010

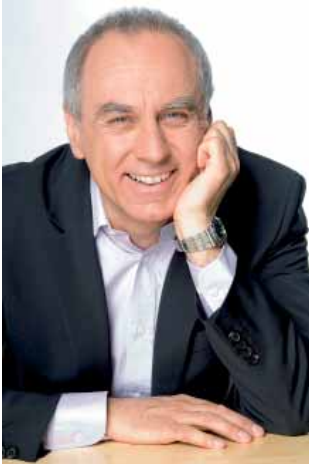
Die Marktgemeinde Wegscheid feiert 2010 das 650-jährige Jubiläum der Markterhebung. Viele Veranstaltungen werden den Jahresablauf prägen. Die Vereine der Gemeinde engagieren sich außerordentlich, damit das Jahr 2010 ein ganz besonderes Jahr wird. Auch das Kulturbrettl hat sich für das Jubiläumsjahr einige ganz besondere Schmankerl überlegt.

### Solokabarett

Fr 29. Januar 2010

### **Bruno Jonas - Bis hierher und weiter**

Der Passauer Kabarettist Bruno Jonas ist bekannt wie ein bunter Hund und ebenso gefragt. Dem Kulturbrettl ist es gelungen, Bruno Jonas für einen Kabarettauftritt in Wegscheid zu engagieren.



„Bis hierher und weiter“ heißt sein aktuelles Soloprogramm. Wenn Sie also Lust haben, die aktuelle Weltwirtschaftskrise mit ihren Auswirkungen auf die deutsche Politik lachend zu überprüfen, und die Krisen aus einer anderen Perspektive zu betrachten, dann kommen Sie zum Kabarettabend mit Bruno Jonas ins Haus des Gastes nach Wegscheid. Wir freuen uns, dass Bruno Jonas kommt und auch, wenn viele Gäste unserer Einladung folgen.

Beginn: 20:00 Uhr im Haus des Gastes

Eintritt: 26,- € Abendkasse / 23,- € Vorverkauf /  
20,- € Mitglieder

## Bayerische Weltmusik Sa 27. Februar 2010 mit dem Rudi-Zapf-Quartett „Zapf‘nstreich“

Rudi Zapf wirbelt mit bis zu 666 Anschlägen pro Minute über sein Hackbrett, das er ab und zu mit dem Knopfakkordeon vertauscht.



Hugo Siegmeth jazzt an Saxofonen, Klarinette oder Querflöte und verblüfft mit klangvollen und schwindelerregenden Läufen. Andreas Seifinger zittert und jodelt auf der elektrischen Gitarre, beherrscht aber genauso klassische Gitarre.

Harry Scharf - sorgt am Kontrabass für das i-Tüpfelchen, dem rhythmischen Fundament.

Aufregend wird diese Musik dadurch, daß die Gruppe mit großer Selbstverständlichkeit moderne Einflüsse aufnimmt. Da verbündet sich die bayerische Volksmusik mit Musiken

der Welt und liefert neue Stücke hinzu. Daraus entstehen unerhörte Klänge in ungewöhnlichen Kombinationen. Da erklingt „der Landler, gewürzt mit blue notes, der Walzer, garniert mit rockigen Riffs, die Polka, versetzt mit schräger Phrasierung“.

Beginn: 20:00 Uhr im Gasthof zum Goldenen Löwen

Eintritt: 16,- € Abendkasse / 13,- € Vorverkauf / 10,- € Mitglieder

## Musikkabarett Sa 10. April 2010 Da Huawa da Meier und I



Was will man über diese drei Gaudiburschen im Vorfeld schon viel sagen ... „Da Huawa da Meier und I“ ist eine dreiköpfige Musikkabarett-Kapelle aus Niederbayern und der Oberpfalz.

Matthias Meier und Siegfried Mühlbauer und Christian Maier zählen zu den erfolgreichsten Kabarett-Gruppen Bayerns. Mann muss sie einfach erlebt haben. Gelegenheit dazu bietet das Kulturbrettl im Haus des Gastes. Sie kommen mit ihrem brandneuen Programm.

Beginn: 20:00 Uhr im Haus des Gastes

Eintritt: 18,- € Abendkasse / 15,- € Vorverkauf / 12,- € Mitglieder

Frech und frisch

Sa 15. Mai 2010

## 1. Wegscheider Maibock

Mit „de Wegschoada“, den Wegthal-Bläsern und Maibockredner Franz Schuster.

Wer geglaubt hat, dass Franz Schuster sein Fastenlästermaul endgültig an den Nagel gehängt hat, der wird am 15. Mai 2010 eines besseren belehrt. Zwar gibt es keine Fastenpredigt mehr, dieses Thema und den „Bruder Xaverius“ hat Franz Schuster 2008 abgeschlossen. Man darf jedoch gespannt sein, welche Böcke er beim 1. Wegscheider Maibock abschießen wird.

D' Wegschoada, für ihren gesungenen Wortwitz weit über die Grenzen unserer Heimat hinaus bekannt, werden mit Gstanzln und frechen Liedern genüssliche musikalische Höhepunkte setzen.

Die Wegthal-Bläser werden den Abend musikalisch umrahmen.

Beginn: 20:00 Uhr im Landgasthof zum Goldenen Löwen

Eintritt: 8,- €



5 Mann scharfes Blech

Sa 12. Juni 2010

## Die Bayerischen Löwen



Die Freunde des „geblasenen Wortes“ sind Meister auf ihren Instrumenten und bieten einen tolles Programm mit viel Musik, die es in sich hat.

„5 Mann scharfes Blech!“ So lautet der Titel ihres aktuellen Programms, mit dem Sie zum Kulturbrettl nach Wegscheid kommen.

Beginn: 20:00 Uhr im Haus des Gastes

Eintritt: 8,- €

Solokabarett

Sa 25. September 2010

## **Franz Schuster: „guentiger-sterben.de“**

2004 startete Franz Schuster sein erstes Solokabarett mit dem Titel „Woaßt!“ Nun (endlich) nach 6 Jahren kommt sein zweites Programm.

Der Titel „guentiger-sterben.de“ lässt einiges an Skurrilem erwarten. Jedoch wird alles leicht verdaulich und lachmuskeltauglich verpackt und an diesem Abend bei der Premiere sicher nicht guentiger gestorben.

Beginn: 20:00 Uhr im Landgasthof zum Goldenen Löwen

Eintritt: 8,- €

Damit ist der Veranstaltungsreigen des Kulturbrettl für 2010 nicht abgeschlossen.

Wir sind weiterhin in Vorbereitung für einige Veranstaltungen, die das kulturelle Angebot in Wegscheid bereichern.

Darüber hinaus freuen wir uns über Anregungen.

Jede hochwertige Veranstaltung verleiht Wegscheid mehr Lebensqualität und ist damit ein kleiner Baustein für Wegscheids Zukunft.

Wir sind ein junger und kleiner Verein. Wenn Sie bei uns mitmachen wollen, dann sind Sie herzlich willkommen. Die Beitrittserklärung gibt's online auf unserer Homepage [www.kulturbrettl.de](http://www.kulturbrettl.de)

Oder rufen Sie beim Vorsitzenden an: Franz Schuster Tel. 08592 / 93110

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Wegscheider Kulturbrettl e.V.



# Wegscheider Kulturbrettl



Wegscheider Kulturbrettl e.V.

Marktstraße 54

D-94110 Wegscheid

Tel. +49 (0) 85 92 / 93 110

Fax. +49 (0) 85 92 / 93 112

E-Mail: [post@kulturbrettl.de](mailto:post@kulturbrettl.de)

